

|   |  |
|---|--|
|  <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p> | <p>Objekt: Hörnlein, Friedrich Wilhelm:<br/>Kriegssilvester 1914</p> <p>Museum: Münzkabinett<br/>Geschwister-Scholl-Straße 6<br/>10117 Berlin<br/>030 / 266424242<br/>ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute</p> <p>Inventarnummer: 18234678</p> |
|---|--|

## Beschreibung

Zweiseitiger Bronzeguss. - Aus dem Großen Hauptquartier verkündete der Kaiser am 31. Dezember 1914 u. a. '... Viel ist im alten Jahr geschehen. Noch aber sind die Feinde nicht niedergedrungen. Immer neue Scharen wälzen sie gegen uns und unsere treuen verbündeten Heere heran. Doch ihre Zahlen schrecken uns nicht. Ob auch die Zeit ernst, die vor uns liegende Aufgabe schwer ist, voll fester Zuversicht dürfen wir in die Zukunft blicken. Nächst Gottes weiser Führung vertraue ich auf die unvergleichliche Tapferkeit der Armee und Marine und weiß mich eins mit dem ganzen deutschen Volke. Darum unverzagt dem neuen Jahre entgegen, zu neuen Taten, zu neuen Siegen für das geliebte Vaterland! Vorderseite: Ein nach links fliegender Adler hält eine Schlange in seinen Fängen und in seinem Schnabel. Darunter rechts die Signatur F HÖRNLEIN. Rückseite: In einem Lorbeerkranz eine Aufschrift in sechs Zeilen, darunter Schriftrolle mit dem Namen des Kaisers und Königs Wilhelm II.

## Grunddaten

Material/Technik: Bronze; gegossen  
Maße: Gewicht: 164.00 g; Durchmesser: 92 mm

## Ereignisse

|             |      |  |
|-------------|------|--|
| Hergestellt | wann | 1914                                   |
|             | wer  | Friedrich Wilhelm Hörnlein (1873-1945) |
|             | wo   |  |
| Besessen    | wann |  |
|             | wer  | Otto Richter (Bildhauer) (1867-1943)   |
|             | wo   |  |

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 20. Jahrhundert

wer

wo

## Schlagworte

- Bronze
- Krieg
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Privatpersonen als Münzstand
- Tier

## Literatur

- P. Arnold - M. Fischer - U. Arnold, Friedrich Wilhelm Hörnlein (1992) 63 Nr. 130..